

Inhalt

Vorwort	VII
Inhaltsüberblick von Band III/1	XIV
Abkürzungsverzeichnis	XV
Abbildungsverzeichnis	XXI
Einleitung	1
Zweiter Teil: Dichtung, Geschichte, Philosophie und Recht.....	27
Kapitel III. Die ‚Eumeniden‘ des Aischylos.....	34
Aristoteles zur Tragödie.....	38
Was vermittelt Aischylos?	45
Der Stoff der ‚Orestie‘	50
„... aber es wacht die Wucht des Rechts“	52
Aischylos erweitert den Tragödienstoff.....	55
Die Reformen des Ephialtes.....	56
Areopag und ‚Eumeniden‘	57
Duale Argumentationstopoi	60
Kunst und Interpretation	64
1. Athene – Wegbereiterin des Rechtsstaates	68
Konzeption der ‚Eumeniden‘ als Prozeß.....	69
Rückwirkungsverbot für Gesetze?	70
‚Audiatur et altera pars‘ und Richtereid.....	71
Wann wurde der Areopag zum Mordgericht?.....	75
Apollon und Athene.....	76
‚In dubio pro reo‘	81
Mehr zum ‚Rückwirkungsverbot‘	88
2. Hintergrund der ‚Eumeniden‘ – Recht als Mahnung zur ‚Mitte‘	90
Aischylos als Rechtspolitiker.....	95
Recht und Kunst.....	96
3. Eindämmen von Selbsthilfe, Eigenmacht und Blutrache	106
Selbsthilfe war lange unverzichtbar	107
Aigisth und Klytaimnestra	110
Mutter- oder Vaterrecht?.....	115
Athenes Rolle ist bedeutend.....	117
Die Erinyen	124
Wandlung der Erinyen zu Eu-Meniden.....	125
Die Bedeutung des Eides in den ‚Eumeniden‘	126
Einzelner und Gemeinschaft	128
4. Die Tragödie – Schule von Demokratie und Rechtsstaat.....	131
Aischylos – Schöpfer der attischen Tragödie.....	133

Das ‚Nomologische Wissen‘	134
Neuerungen im Theater des Aischylos	139
Die ‚Tragödie‘ wirkt gesellschaftspädagogisch und reformstützend	140
‚Mythos‘ und ‚Logos‘ bei Aischylos	141
Die ‚Rolle‘ Athenes	148
Aischylos polarisiert nicht	151
5. Die Dichtung im Dienste der Polis	153
Reinigende Kraft des dichterischen Agons	154
Aristophanes und Aischylos	156
Entstehung von Buchhandel und Verlegertum	157
6. Vom starren Ritus zum heiligen Recht	159
Von dumpfer Schicksalsabhängigkeit zur Freiheit persönlicher Schuld	159
Die rechtliche Dimension der ‚Orestie‘	164
Kapitel IV. Der ‚Melierdialog‘ des Thukydides	165
Athen nach den Perserkriegen	167
H. Strasburger zu Thukydides	171
Popper und Thukydides	178
‚Geschichte schreiben ...‘	182
1. Phänomen ‚Macht‘	185
Zur Objektivität des Thukydides	187
Athen und Sparta scheiterten am Phänomen ‚Macht‘	189
2. Recht – ‚Sprache der Macht‘?	190
Gewalt, Feind des Rechts – ‚Recht‘ des Stärkeren	190
Historische Tatsachen	194
3. Das ‚Recht des Stärkeren‘ – Politisches Nachbeben	198
Lernen aus der Geschichte?	203
4. Ewiger Kampf um die Versittlichung des Menschen –	205
Briefwechsel: A. Einstein – S. Freud	212
Krieg und Frieden: K. Lorenz, I. Eibl-Eibesfeldt, A. Camus, E. Hobsbawm	216
Kapitel V. Euripides und das Naturrecht	220
Person und Werk	224
1. Der Dichter als (Rechts)Philosoph?	234
Das ‚Gebet der Hekabe‘	239
Übersetzungen des ‚Gebets der Hekabe‘	242
Griechisches Natur-Rechtsdenken	248
Strömholms Entwicklungsphasen des Naturrechts – Wandel des Weltbildes	251
Weiteres zum ‚Gebet‘ der Hekabe	255
Konvergenzchance von Naturrecht und Rechtspositivismus?	257
2. Naturrecht oder Kulturrecht?	259
Vermittlungsvorschlag von Alfred Verdross	260
Naturrecht und Kultur(rechts)grundsätze	263
Kelsens Kritik am griechischen Naturrechtsdenken	270

Abschied vom ‚extremen‘ und ‚kritischen‘ Rechtspositivismus	284
3. Der lange Weg zum Begriff ‚Person‘	285
Coings Auslassungen	286
Zur Entstehung des Rechtsbegriffs ‚Person‘	292
4. Naturrecht oder Rechtspositivismus? –	308
Jan Assmann und Leo Baeck	311
Ein modernes Naturrecht braucht neue Weichenstellungen	315
Griechische Dichtung und Rechtsdenken	315
Dynamisches Welt- und Menschenbild der Griechen	319
Glossar	327
Literaturverzeichnis	395
Namens-, Orts- und Sachregister: Stichworte	523
Index Quellen	523
Stichwörter	530

Inhaltsüberblick von Band III/1

Vorwort.....	VII
Inhaltsüberblick von Band III/1	XIV
Abkürzungsverzeichnis.....	XV
Abbildungsverzeichnis.....	XXI
<i>Einleitung</i>	1
<i>Zweiter Teil: Dichtung, Geschichte, Philosophie und Recht</i>	27
Kapitel III. Die ‚Eumeniden‘ des Aischylos	34
1. Athene – Wegbereiterin des Rechtsstaates.....	68
2. Hintergrund der ‚Eumeniden‘ – Recht als Mahnung zur ‚Mitte‘	90
3. Eindämmen von Selbsthilfe, Eigenmacht und Blutrache	106
4. Die Tragödie – Schule von Demokratie und Rechtsstaat	131
5. Die Dichtung im Dienste der Polis.....	153
6. Vom starren Ritus zum heiligen Recht.....	159
Kapitel IV. Der ‚Melierdialog‘ des Thukydides	165
1. Phänomen ‚Macht‘	185
2. Recht – ‚Sprache der Macht‘?.....	190
3. Das ‚Recht des Stärkeren‘ – Politisches Nachbeben wegen der Ereignisse auf Melos.....	198
4. Ewiger Kampf um die Versittlichung des Menschen – Zur ‚Pathologie des Krieges‘	205
Kapitel V. Euripides und das Naturrecht	220
1. Der Dichter als (Rechts)Philosoph?	234
2. Naturrecht oder Kulturrecht?.....	259
3. Der lange Weg zum Begriff ‚Person‘	285
4. Naturrecht oder Rechtspositivismus? – Was kann ein modernes Naturrecht leisten?.....	308
Glossar	327
Literaturverzeichnis	395
Index Quellen.....	523
Stichwörter.....	530